



# Neues im Blick

Mitteilungen der evangelischen und katholischen  
Kirche in Würzburg-Lengfeld

Nr. 8/9 2025

## Sommer

Zwiebelkirchweih

Gemeindefest St. Lioba

1700 Jahre Nicäa

Rückblick: Ökum. Pilgerweg

## Inhalt

Wort zum Geleit	3	Gottesdienste	16
Mariä Himmelfahrt   Zum Titelbild	4	Kollekten und Kasualien	20
Lengfelder Zwiebelkirchweih	5	60 Jahre Mesnerin	
Feierabendmahl		Das war der Pilgerweg 2025	21
Jubiläum der Pfadfinder	6	Zum Gottesdienst im Grünen 2025	23
Freundeskreis ÖZ: Vortragsabend	7	Zur Lesung „Gott braucht dich nicht“	24
Konfirmation 2025	8	Zum Gesprächsabend „1700 Jahre Nicäa/ Glaubensbekenntnis“	26
Neue Lektorin: Ch. Pangerl	9	„Lengfelder Treff“ war in Bayreuth	28
Termine KAB und Lioba-Förderverein	10	Zur „Musik einer Sommernacht“	29
Kürnachtsfest	11	Gruppen und Kreise	30
Männergesangverein Lengfeld	12	Adressen im Blick	35
Wohnraum gesucht	13	Für Kinder, Jugendliche und Familien	38
Plötzlicher Herztod - auch Sie können helfen	14	Gemeindefest St. Lioba	40

## Abkürzungen

Gottesdienste/Orte

E	Evangelischer Gottesdienst im ÖZ
K	Katholischer Gottesdienst im ÖZ
Ö	Ökumenischer Gottesdienst
Lau	Alt St. Laurentius (alte Kirche)
Lio	St. Lioba
ÖZ	Ökumenisches Zentrum

## Impressum

**Herausgeber** Kath. und Evang.-Luth. Kirchengemeinden Würzburg-Lengfeld  
**Anschrift** Evangelisches und Katholisches Pfarramt (siehe Seite „Adressen im Blick“)  
**Redaktion** Pfr. Dr. H. Fritsch (V.i.S.d.P.), Pfr. S. Meyer, A. May, Dr. S. Schoknecht, H. Kraft, Ch. Schuler, S. Dähn-Siegel  
**Satz & Layout** A. May, Dr. S. Schoknecht  
**Auflage** 725 Exemplare (375 evangelische Pfarrei | 350 katholische Pfarrei)  
**Druck** Scholz Druck GmbH | Schnepfenbach  
**Titelfoto** © Dr. S. Schoknecht

## Info

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

- ▶ Pfarrbüro St. Laurentius, Riedstraße 1  
Öffnungszeiten in den Ferien: montags und donnerstags von 10-12 Uhr
- ▶ Pfarrbüro St. Lioba, Pilziggrundstr. 17  
Öffnungszeiten in den Ferien: dienstags 14-17 Uhr, geschlossen vom 25.-31.08.
- ▶ Evang.-Luth. Pfarrbüro, Am Schlossgarten 2  
Mo./Di. 11-12 / Do. 16-18 Uhr  
In den Ferien geschlossen vom 05.-29.08.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Neues im Blick erscheint 6x im Jahr. Spenden sind jederzeit willkommen! (Spendenbox im Foyer oder per Überweisung, Konten siehe „Adressen im Blick“) „Neues im Blick“ auch im Internet unter „www.kirche-lengfeld.de“.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe**

**Okt./Nov. 2025: Fr. 05.09.25**

Beiträge bitte termingerecht an:

**redaktion@kirche-lengfeld.de**

## Liebe Lengfelderinnen, liebe Lengfelder,

im August und in der ersten Hälfte des Septembers haben die Schülerinnen und Schüler Sommerferien und viele von uns machen in einer Phase dieser Zeit Urlaub.

Das Wort „Urlaub“ kommt von „erlauben“; wir haben die Erlaubnis, die Arbeit und andere Tätigkeiten des Alltags ruhen zu lassen und uns zu entfernen. Dabei spüren wir, dass es nicht nur um eine kurze Atempause, ein Durchatmen geht, sondern der Urlaub ist eine große Chance, uns am Erleben des Sommers, an menschlichen Beziehungen und Kultur und an der Schönheit der Schöpfung zu freuen.



Eine große Freude ist für viele auch das Hören von Musik. Bestimmte Melodien berühren uns dann sehr und lassen uns Weite, Freude am Leben und Freiheit spüren. Der Urlaub ist eine gute Gelegenheit, dass ich in der Musik, in der Stille und in tiefen Begegnungen mit Menschen und mit der Schöpfung neu spüre, welche Schönheit und Tiefe Gott in mein Leben und unser Leben gelegt hat, dass ich gleichsam die Melodie meines Lebens neu höre.

Ich glaube, in solchen tiefen, bereichernden Erfahrungen sind wir Gott nahe, kann uns seine große Liebe zu uns, seine liebevolle Melodie innerlich, im Herzen berühren. Diese Liebe Gottes wird uns, so glauben wir Christen, durch den auferstandenen Jesus, durch sein Herz, seine innere Mitte ganz geschenkt. Dies hat auch Papst Franziskus in seiner letzten Enzyklika „Dilexit nos“ – übersetzt: er hat uns geliebt – über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu betont. Diese Schrift ist für mich sein geistliches Vermächtnis, für das ich sehr dankbar bin. Ich schätze die Herz-Jesu-Verehrung sehr.

Dabei kommt es nach Papst Franziskus darauf an, „unser eigenes Herz zu jenem des lebendigen Christus zu erheben und es mit ihm zu vereinen“ und das „Herz Christi als innige und tägliche Gegenwart im Leben eines jeden Menschen zu erkennen“. Die Liebe Jesu ist gleichsam die tiefe Lebensquelle, die uns belebt und miteinander verbindet, die gemeinsame Melodie unseres Lebens, die uns berühren und zur konkreten Liebe bewegen will. Auch Papst Leo XIV. hat seine Videobotschaft für den Monat Juni der Verehrung des Herzens Jesu gewidmet. Er sagt darin: „Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.“

Der jetzige Sommer ist ein Anstoß, Pause zu machen, innezuhalten, im Hier und Jetzt zu leben und unser Herz auf Empfang für die Liebe Jesu zu stellen. Sie will uns berühren, froh machen und zueinander führen. Ich wünsche uns einen schönen Sommer mit zu Herzen gehenden Erfahrungen!

Euer/Ihr Pfarrer Harald Fritsch

# TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

## Mariä Himmelfahrt

### Gottesdienst und Käppelesgang zu Mariä Himmelfahrt am 15. August

- ▶ 9:30 Uhr: Messfeier mit Kräuter- und Blumensegnung in St. Lioba
- ▶ 15:00 Uhr: Käppelesgang der Pfarrgemeinde, gestaltet von der KAB (Treffpunkt an der 1. Station, eine Anmeldung ist nicht erforderlich)

Seite an Seite sitzt Maria mit ihrem Sohn auf der „Himmelsbank“. Er legt seinen Arm um ihre Schulter und sie fühlt sich willkommen und geborgen. Fast 1700 Jahre alt ist dieses Mosaik in Santa Maria in Trastevere (Rom). Ohne jede Himmelfahrtsdramatik erzählt es den Kern des Festgeheimnisses: Wie Maria fallen auch wir am Ende unseres Lebens nicht in dunkle Einsamkeit, sondern Christus umarmt uns, wenn wir kommen.



*Text und Bild aus: „image“, Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit*



## Zum Titelbild

Sommer. Das heißt für viele auch Urlaub, abschalten, durchatmen und auftanken dürfen.

Das Foto auf der Titelseite zeigt die berühmte Pointe du Raz (bretonisch Beg ar Raz) im französischen Département Finistère. An klaren Tagen reicht der Blick bis zur benachbarten Île de Sein und darüber hinaus bis weit auf den Atlantik. Wer das tosende Meer, die schroffe Küste und Leuchttürme mag, ist hier genau richtig.

Besonders beeindruckend ist der Phare de la Vieille, „der Alte“. Den Leuchtturm haben wagemutige Arbeiter am Ende des 19.

Jahrhunderts auf einem kleinen Felsen errichtet. Mit seinen 27 Metern Höhe ist er nicht besonders groß, aber extrem wichtig, weil er die Schiffe vor den Felsen und gefährlichen Strömungen warnt und ihnen den sicheren Weg weist. Heute funktioniert er automatisch, war aber noch bis 1995 mit Wärtern besetzt, die oftmals monatelang völlig isoliert dort lebten. Kein Wunder, dass die Gegend „am Ende der Welt“ voller Geschichte und Geschichten ist.

*Sebastian Schoknecht*

Mit dieser Sommerausgabe von „Neues im Blick“ wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit, wo auch immer Sie diese verbringen.

*Das Redaktionsteam*

# Lengfelder Zwiebelkirchweih

**24. August**  
ab 16 Uhr  
im Ökumenischen Zentrum

Kaffee und hausgemachte Kuchen  
Zwiebelkuchen  
Geknickte im Brötle und Schweinesteaks  
aus der Metzgerei Schömig

**Original Klosterbier  
vom Kreuzberg**

Anlässlich der Rückkehr vom Kreuzberg  
lädt die Fröhliche Runde ein. Der Erlös der  
Veranstaltung ist für unser Ökumenisches  
Zentrum und für Menschen gedacht,  
„die nichts zu lachen haben“!



# TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

## Feierabendmahl

**Geh aus mein Herz und suche Freud!**

Herzliche Einladung zum diesjährigen Feierabendmahl:

**Sonntag 07. September um 18:00 Uhr im ÖZ-Garten**

Feierabendmahl: Das heißt, wir sitzen an Tischen und feiern Abendmahl. Danach essen wir gemeinsam (bitte bringen Sie gerne einen Essensbeitrag mit) und lassen den Abend ausklingen.

Bei Regen findet das Feierabendmahl im Heilig-Geist-Chor statt.



---

## Die Pfadfinder laden ein:

A poster with a teal background and a white text box at the bottom. The top part features the number '55' in large grey font, with the word 'Jahre' in a cursive script to its right. Below this, the text 'PFADFINDER LENGFELD STAMM ST. BURKARD' is written in bold black capital letters. The background of the poster shows a green field with several white tents and people in the distance. The white text box at the bottom contains the following information:

**JUBILÄUMSTAG**  
ZEIT UM ERINNERUNGEN AUFLEBEN ZU LASSEN!  
GEMÜTLICH AM LAGERFEUER, IM ZELT UND AN DER BAR.  
**27.09.2025**  
**AB 10 UHR** IM PFADFINDERHEIM  
**16 UHR** GOTTESDIENST IN ALT ST. LAURENTIUS  
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

## Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums



### Theologischer Abend: Inter, trans, poly, bi?

**Geschlechtlichkeit und Sexualität neu denken  
mit Pfarrer Burkard Hose und Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg**

**Donnerstag 9. Oktober, 19:00 Uhr, im Pfarrsaal des ÖZ**

Was Abkürzungen wie inter, trans, poly oder bi bedeuten und welches Verständnis von Queersein in den Kirchen vorherrscht, darüber soll an diesem Abend informiert und gesprochen werden.

In den 1990er Jahren nahm eine queersensible Pastoral ihren Anfang. Doch trotz einer höheren Sensibilität erfahren auch heute viele Menschen, die sich selbst als queer bezeichnen, in den Kirchen Ablehnung, Unverständnis und Ausgrenzung.

Unwissenheit sorgt für Ängste und den Aufbau von Abwehrmechanismen, daher haben viele Bistümer bzw. Landeskirchen in der Zwischenzeit Konzepte entwickelt, die eintreten für eine diverse Kirche und einen offenen Umgang mit Geschlechtlichkeit und Sexualität.

Die Referierenden sprechen über die Veränderungen in ihren Kirchen, aber auch über die persönlichen Erfahrungen und bieten somit die Möglichkeit, sich dem Thema auf einer fachlichen und persönlichen Ebene zu widmen.

Der Abend ist eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e.V. mit der Kath. Akademie Domschule und der Ev. Stadtakademie Rudolf-Alexander-Schröder-Haus.

**Anmeldung bis 6.10. an:** [FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de](mailto:FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de)

---

### Weitere Termine des Freundeskreises des Ökumenischen Zentrums in 2025:

- ▶ **18. Oktober**, 8 Uhr, Herbstausflug mit Arno Leicht: Klaviermatinee auf Schloss Schillingsfürst. Führung durch Dinkelsbühl. Ökum. Begegnung mit Dekan i.R. Uland Spahlinger, ehem. Bischof der Deutschen Evang.-Luth. Kirche in der Ukraine.
- ▶ **8. November**, 14 Uhr, Führung: Barocke Gemälde im Museum für Franken (Festung) mit Arno Leicht
- ▶ **7. Dezember**, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Musik zur Eröffnung des 50. ÖZ-Jubiläums (Predigt: OKRin Gisela Bornowski)

*Jochen Scheidemantel  
Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e.V.*

## Konfirmation 2025



Am 10. und 11. Mai 2025 haben 12 Jugendliche aus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Lengfeld im Ökumenischen Zentrum ihre Konfirmation gefeiert. Sie haben damit bekräftigt, dass ihnen ihre Taufe auch heute noch wichtig für ihr Leben ist, dass sie ganz auf Jesus Christus vertrauen und dass sie als evangelische Christinnen und Christen Glieder der Kirche Jesu Christi bleiben wollen.



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Samstagabend standen die Beichte mit persönlicher Freisprechung sowie die Feier des Heiligen Abendmahls.

Am Sonntagvormittag ging es um das Christusbekenntnis der Jugendlichen sowie die persönliche Einsegnung für den weiteren Glaubens- und Lebensweg. Die Patinnen und Paten haben dabei mitgewirkt.

Die beiden Teile der Konfirmation fanden im Heilig-Kreuz-Chor statt und standen unter dem Motto „All deine Farben“ als Ausdruck dafür, dass Christsein immer vielfältig ist und der ganz eigene Zugang zum Glauben entscheidend ist.

*Stefan Meyer*



*Als Geschenk überreichten die Konfirmanden – im Bild: Tim Range (stellvertretender Vorsitzender und Jugendbeauftragter des Kirchenvorstands), Pfarrer Stefan Meyer sowie Jugendreferent Johannes Bindner (nicht im Bild) – allen ein Notizbuch mit Buntstiften, um die eigenen bunten, vielfältigen Glaubenserfahrungen aufzeichnen zu können.*

*(alle Fotos: Tim Range)*

## Wir begrüßen Christa Pangerl

Am 25. Mai, dem Sonntag Rogate, wurde Christa Pangerl als neue Lektorin der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde im Ökumenischen Zentrum im Rahmen des Gottesdienstes in ihrem neuen Dienst begrüßt. (Foto: Karin Zschau)

Pfarrer Stefan Meyer führte Christa in ihre neue Aufgabe als Lektorin ein und stärkte sie mit Gottes Segen.

In ihrer ersten offiziellen Predigt, die sie sehr lebendig und souverän vortrug, ging Christa auf das Thema des Tages ein:

„Bleibt durch Beten in Kontakt mit Gott“. Sie verglich unser Beten u. a. mit den Bitten und Forderungen kleiner Kinder, die hartnäckig, ja manchmal nervig ihre Forderungen an ihre Eltern stellen. Auch wir können unsere Bitten hartnäckig vor Gott bringen, können mit ihm hadern, uns beschweren und bitten, betteln und verhandeln, denn Gott ist unser Vater. Und wenn wir etwas nicht verstehen, dürfen wir fragen.

Doch Beten ist noch viel mehr als Bitten: Wir treten in Kontakt mit Gott, wir danken, loben, jubeln, in verschiedensten Formen, in allen Lebenslagen: „Beten ist



Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.“ (Teresa von Avila).

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen kleinen Sektempfang mit Imbiss und viele gute Wünsche von ihren Gästen zur neuen Aufgabe.

Wir wünschen der neuen Lektorin ein glückliches und segensreiches Wirken in der Gemeinde und sagen ihr ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz im neuen Aufgabengebiet.

*Gudrun Rügemer*

## Der Dienst von Lektorinnen und Lektoren in der evangelischen Kirche

Sie gestalten und leiten eigenverantwortlich Gottesdienste in ihren Kirchengemeinden, verfassen die Gebete, suchen die Lieder aus und übernehmen dann im Gottesdienst die Aufgaben, die sonst ein Pastor, eine Pastorin hat. Für die Predigt orientieren sie sich an einer sogenannten „Lesepredigt“.

Für diesen Dienst gibt es eine spezielle, nebenberufliche Ausbildung, an deren Ende eine Berufung und Beauftragung steht. Aufbauend gibt es eine Prädikantenausbildung. Prädikanten verfassen und verantworten ihre Predigten selbst und dürfen im Gottesdienst auch das Abendmahl leiten.

# TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

## KAB Lengfeld-Rimpar

Unsere nächsten Termine und Veranstaltungen  
Herzliche Einladung an alle Interessierten!



### Montag, 4. August: Lengfelder Männerbrotzeit



18:00 Uhr Grillen am Schützenhaus auf dem Lenzelberg.  
Grillgut bringt jeder mit.  
Getränke sind vor Ort zu erwerben.

### Freitag, 15. August: Käppelesgang an Mariä Himmelfahrt



15:00 Uhr Start an der 1. Kreuzwegstation.  
Der Kreuzweg wird von der KAB Lengfeld-Rimpar gestaltet.  
Es ist keine Anmeldung erforderlich.

*Klaus Öttinger für die KAB Lengfeld-Rimpar*

---

## KAB und Förderverein für das Lioba-Höfle

### "gemeinsam unterwegs"

### Samstag, 6. September: Wanderangebot

Weinberge, Wald und schöne Ausblicke rund um Homburg.  
Abwechslungsreiche Strecke, ca. 8 km, mit anfänglicher Steigung  
und wechselndem Untergrund.

Abfahrt um 13:30 Uhr in Fahrgemeinschaften von Lengfeld.  
Start der Wanderung um 14:15 Uhr am Parkplatz Bischbach-  
straße in Homburg am Main.

Zum geselligen Ausklang um ca. 18:00 Uhr Einkehrmöglichkeit im „Güldenen Rösslein“ in  
Homburg.



Bild: Pfarrbriefservice.de

Teilnahme nur mit Anmeldung bis 31.08.2025 bei Fam. Zehe, Tel. 272035  
(für Fahrgemeinschaften und Reservierung der Einkehr).

*Organisation und Durchführung:  
KAB Lengfeld-Rimpar, Förderverein für das Lioba-Höfle e.V.*

# TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

## Förderverein für das Lioba-Höfle



### In den nächsten Monaten

- ▶ freuen wir uns, viele Gäste beim Gemeindefest in St. Lioba am 21. September begrüßen zu können!
- ▶ sagen wir den für den 27.09. geplanten Federweißer-Abend ab, denn an diesem Tag werden die Pfadfinder ihr Jubiläum feiern.
- ▶ können Sie uns im November (08.11.) gerne wieder beim nächsten Schoppenabend treffen. Oder Sie helfen am 15.11. einmal mit, die Außenanlagen rund um die Kirche für den Winter bereitzumachen.

Martina Zehe, Förderverein für das Lioba-Höfle

---

## Kürnachtalfestival der Werbegemeinschaft Lengfeld

Eine Benefizveranstaltung auf dem Platz vor der Kürnachtalhalle mit viel Spaßpotenzial für alle, die Musik mögen. Alle Beteiligten spielen und arbeiten ehrenamtlich. Erträge kommen dem Verein „Würzburg zeigt Herz“ zugute.

**Und: Für den guten Zweck werden noch Kuchenspenden benötigt.** Wer bereit ist, etwas zu backen, möge sich bitte per Mail an [btfh.stieber@gmx.de](mailto:btfh.stieber@gmx.de) oder unter Tel. 271861 melden. Vielen Dank schon im Voraus!



13. SEPTEMBER

12:00 BIS 22:00 UHR

VOR DER KÜRNACHTHALLE

MEHR INFOS UNTER  
[WWW.KUERNACHTALFESTIVAL.DE](http://WWW.KUERNACHTALFESTIVAL.DE)

Veranstalter:  
Werbegemeinschaft „Lengfeld hat Herz und Schwung“ e.V.

MIT  
LENA MARIE  
DON ´T ASK  
BLASKAPPELE LENGFELD  
HANNES SOLO  
EARVANA  
NAVIROCK



Benefizkonzert zugunsten von  
Würzburg zeigt Herz



simple & smart  
Software-Soluzioni



# TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

## Der Männergesangsverein Frohsinn in Lengfeld



**„Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen.“** Beseelt von diesem Sprichwort gründeten zwölf Männer im Jahre 1929 den Männergesangsverein Frohsinn in Lengfeld. Kaspar Mitnacht wird Gründungsvorstand, Hugo Heinrich erster Chorleiter. Gesungen wird sonntags im Gasthaus zum Engel, unterhalb der alten Lengfelder Pfarrkirche. Im Februar 1930 tritt man bei einer Hochzeit erstmals öffentlich auf. Drei Jahre später sind es bereits 25 Sänger, zusätzlich spielt man Theater und führt in einem Bauernhof den „Freischütz“ auf.

**Der Männergesangsverein** unterstützt die Vereine vor Ort bei der Gestaltung von Festen. Dafür hat er ein breites Repertoire von geistlichen Liedern und Messen bis hin zu modernen Schlagern. Zusätzlich veranstaltet er einmal im Jahr im Herbst ein Konzert mit der Blaskapelle Lengfeld, das von der Lengfelder Bevölkerung gut angenommen wird.

**Seit 2013** besteht eine Kooperation mit der Chorvereinigung Bergtheim 1951. Ebenso hat sich über unseren Mitsänger Bernhard Chalupka aus Waigolshausen eine Zusammenarbeit mit dessen MGW Waigolshausen im Jahre 2024 gegründet. Friedrich Schässburger als langjähriger Chorleiter versteht sein Handwerk und hat auch nach vielen Jahren nichts von seinem Engagement verloren. Er steht in der Tradition der Chorleiter Philipp Schnellenberger und Karl Schäder, die wie Vorstand Heinz Scheller jeweils über 25 Jahre im und für den MGW wirkten.

**Über den Wert des Singens** und die reinigende Kraft des Gesangs meint der derzeitige Männergesangsverein-Vorstand Oliver Schroeder: „Sicherlich erscheint vielen ein Männerchor antiquiert und aus einer anderen Zeit zu sein. Doch wer zu uns gefunden hat, fühlt sich bald heimisch und ist gut aufgehoben. Dass Singen gesundheitsfördernd ist, ist sicherlich ein schöner Nebeneffekt.“

### **Deshalb: Herzliche Einladung an neue Sänger!**

Informationen unter <https://mgv-frohsinn-lengfeld.webnode.page/>  
oder über E-Mail: [o.schroeder@t-online.de](mailto:o.schroeder@t-online.de)

### **Und: Herzliche Einladung zu unserem Herbstkonzert in Alt St. Laurentius!**

- ▶ 12.10.2025, 18 Uhr, zusammen mit der Blaskapelle Lengfeld, der Chorvereinigung Bergtheim, dem MGW Waigolshausen. Der Eintritt ist frei, man freut sich über Spenden.

*Text: Wolfgang Hugo und Robert Kürster | Foto: Wolfgang Hugo*

## Second Stage: Wohnraum gesucht

**Second-Stage** – wohnraumbezogenes Übergangsmanagement  
angegliedert an das Frauenhaus | FH im SkF

Zum ÜBER-leben  
reichte uns  
ein Zimmer,  
zum **LEBEN**  
benötigen wir  
mehr Platz.



0155 66020386 • second-stage@skf-wue.de • www.second-stage.skf-wue.de — wir leben helfen 

Jeden Tag erleben Frauen in unserer Gesellschaft häusliche Gewalt – für viele ist das Frauenhaus die einzige Zuflucht, um sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Doch die Realität zeigt: Die Plätze in Frauenhäusern sind knapp und viele Frauen verbleiben länger als nötig, weil sie auf dem überlasteten Wohnungsmarkt keine neue Bleibe finden. Ohne eine Perspektive für die Zeit nach dem Frauenhaus drohen Wohnungslosigkeit oder ein gefährlicher Rückfall in die alte Gewaltsituation.

**Second Stage:** Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg (SkF) unterstützt mit dem Projekt Second Stage Frauen genau in dieser sensiblen Übergangszeit. Wir begleiten sie bei der Suche nach sicherem Wohnraum und dem Aufbau eines selbstbestimmten Lebens.

**Unsere ZIELGRUPPE:** Frauen und ihre Kinder, die aktuell im Frauenhaus leben, aber den hohen Schutz der Einrichtung nicht mehr benötigen.

**Unsere AUFGABE:** Wir unterstützen diese Frauen bei der Suche nach eigenem Wohnraum. Wir begleiten sie und ihre Kinder bei ihrem Neustart und unterstützen bei der Anbindung an die neue Wohnumgebung.

**Wir brauchen MITHILFE:** Der Erfolg dieses Weges hängt maßgeblich von der Bereitschaft der Gesellschaft ab, Wohnraum bereitzustellen und zuzuhören. Wenn Sie über Wohnraum verfügen oder jemanden kennen, der eine Wohnung vermieten möchte, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

### Für weitere Informationen:

Homepage: [www.second-stage.skf-wue.de](http://www.second-stage.skf-wue.de)

Kontaktpersonen: Franziska Hofer, Claudia Jaspers, Tel.: 0155 66020386

## Plötzlicher Herztod – auch Sie können helfen!

Der plötzliche Herztod ist eine direkte Folge von Herzrhythmusstörungen und mit etwa 150.000 Fällen pro Jahr allein in Deutschland eine der häufigsten Todesursachen. Der unerwartete Herz-Kreislauf-Stillstand führt bereits nach ein bis zwei Minuten zur Bewusstlosigkeit und ohne Hilfe sinkt die Überlebenschance des Patienten mit jeder weiteren Minute um 10 bis 12 Prozent.

Droht ein plötzlicher Herztod, besteht die einzig rettende Maßnahme aus einer **sofortigen Herz-Lungen-Wiederbelebung** und der sogenannten **Früh-Defibrillation**. Speziell für die Anwendung durch Laien wurden dafür **AED (halb-/automatische externe Defibrillatoren)** entwickelt. Klar verständliche Sprachanweisungen und Piktogramme leiten den Helfer durch die Reanimation. So kann **ohne medizinische Vorkenntnisse** sofort professionelle Hilfe geleistet werden.

Deshalb finden Sie **jetzt auch im ÖZ** (im Foyer zum Heilig-Kreuz-Chor, links neben dem Schriftenstand) zur Hilfe bei Plötzlichem Herztod einen automatischen externen Defibrillator (AED)! →



### Wenn Sie einen Kollaps beobachten oder eine kollabierte Person auffinden, prüfen Sie:

- ▶ Bewusstsein: ansprechbar?
- ▶ Wenn Ja >>> situationsgerecht helfen
- ▶ Wenn keine Reaktion, aber normale Atmung >>> Seitenlage  
Notruf 112 (Umstehende um Mithilfe bitten!)
- ▶ Wenn keine normale Atmung >>> 30 Brustkorbkompressionen (100er Rhythmus, 5 cm Eindringtiefe) / 2x Beatmen im Wechsel/ fortsetzen bis AED einsatzbereit.

#### 1. PRÜFEN

Keine Reaktion? Keine oder keine normale Atmung?



#### 2. RUFEN

Rufen Sie 112 an.  
Oder veranlassen Sie eine andere Person zum Notruf.



#### 3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute**. Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



## Anwendung eines (halb)automatischen externen Defibrillators (AED)

Der AED dient der Wiederbelebung durch Unterbrechung eines Kammerflimmerns.

### Wer darf einen AED anwenden?

**Jede:r** darf einen AED anwenden! Es handelt sich um einen Laien-Defibrillator. Das Gerät ist speziell für den Einsatz durch Menschen entwickelt, die keine medizinische Ausbildung haben. Erklärende Bilder und eine automatische Sprachansage erläutern Schritt für Schritt, was getan werden muss.

Trauen Sie sich! Ihr Einsatz rettet Leben.

### Wie läuft eine Defibrillation ab?

- ▶ Gerät anschalten (grüne Taste 1), den Anweisungen folgen.
- ▶ Oberkörper frei machen (bei starker Behaarung die zwei Stellen für die Elektrodenplatzierung rasieren; Schere und Rasierer liegen bei).
- ▶ Elektroden rechtsseitig herausziehen und auf dem Brustkorb nach Angabe der Piktogramme aufkleben.
- ▶ Danach den Patienten nicht mehr berühren, damit das AED-Gerät analysieren kann.
- ▶ Wenn das AED-Gerät dazu auffordert, die rote Schocktaste (3) drücken.
- ▶ Nach dem Schock oder wenn das AED-Gerät keinen Schock empfiehlt, führen Sie sofort die Herzdruckmassage weiter, bis nach zwei Minuten vom AED-Gerät eine neue Analyse erfolgt.



### Soll ich das AED-Gerät auch holen, wenn kein weiterer Helfer vor Ort ist?

Nein, das wäre nur möglich, wenn sich das Gerät bereits im selben Raum befindet, denn es ist nach den Richtlinien streng untersagt, den Patienten alleine zu lassen.

Und für alle Fälle:

**Besuchen Sie doch wieder einmal einen Erste Hilfe-/Wiederbelebungs Kurs!**

Dr. med. Jochen Scheidemantel (Text und Foto)

# GOTTESDIENSTE

## Freitag, 01.08. Hl. Alfons Maria v. Liguori, Ordensgründer, Bischof,

K 9:00 Messfeier  
für Georg Pabst, Jahrtg. u. Angeh. - Allgemeines Totengedenken: Schw. Sigisbalda Schubert 28.07.1996, Marianne Fey 31.07.2015, Günther Kimmel 27.07.2016, Marliese Geßner 30.07.2018, Marianne Hofmann 27.07.2019, Wendelin Lesch 27.07.2019, Rita Maderer 27.07.2020, Elisabeth Berthel 01.08.2021, Elfriede Gatscher 01.08.2021, Lothar Kirchner 30.07.2021, Karin Drexler 29.07.2022, Norbert Jagusch 31.07.2022

## Samstag, 02.08. Hl. Eusebius, Bischof v. Vercelli

Lau 18:00 Vorabendmesse – für Karl-Johann Michels

## **Sonntag, 03.08. K - 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 7. Sonntag nach Trinitatis**

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Hofmann-Kasang)

Lio 9:30 Messfeier

## Dienstag, 05.08. Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Lio 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier

## Mittwoch, 06.08. VERKLÄRUNG DES HERRN

K 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier  
für unsere Wohltäter u. Mitarbeiter; Elmar Pabst, Jahrtg. u. Angeh.; f. alle leb. u. verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Papst Paul VI 06.08.1978, Hermine Mitnacht 05.08.2015, Theodor Öhrlein 04.08.2016, Sabine Dunn 04.08.2017, Rita Schömig 08.08.2017, Josefina Rohrbach 04.08.2018, Peter Breunig 05.08.2019, Gertrud Peter 05.08.2019, Alfred Heinrich 04.08.2020, Paul Brodale 03.08.2021, Wolfgang Knüpfung 08.08.2023, Walter Schuhmann 04.08.2024, Manfred Wolf 15.08.2015, Harald Stowasser 14.08.2016, Prof. Dr. Hugo Laitenberger 15.08.2016, Elisabeth Lösel 16.08.2017, Ilse Fritsch 14.08.2021

## Donnerstag, 07.08. Hl. Xystus II., Papst und Hl. Kajetan, Ordensgründer

Lio 8:30 Rosenkranz  
9:00 Messfeier

## Freitag, 08.08. Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer

K 9:00 Messfeier - Legat: Lothar, Resi u. Thomas Grunhofer

## **Sonntag, 10.08. K - 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 8. Sonntag nach Trinitatis**

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Hofmann-Kasang)

K 9:30 Messfeier  
für Richard und Rita Schömig; Rudolf Heckelmann, Werner, Alfons u. Rita Heckelmann u. Agnes u. Robert Sauer

## **Freitag, 15.08. HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL**

Lio 9:30 Messfeier mit Blumen- und Kräutersegnung

## Sonntag, 17.08. K - 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 9. Sonntag nach Trinitatis

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Hofmann-Kasang)

K 9:30 Messfeier

für Josefine u. Roman Roth, Agnes u. Hermann Schneider, Katharina u. Karl Roth; Fam. Schmidt, Pfannes, Gründewald u. Kastner; Frieda Rumpel und Angeh.; Fam. Meningat u. Gaßner; Hedwig u. Werner Hornung; Winfried Schubert u. Eltern

## Sonntag, 24.08. K - 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 10. Sonntag nach Trinitatis

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Gortner)

Lio 9:30 Messfeier

## Sonntag, 31.08. K - 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 11. So. nach Trinitatis

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Meyer)

K 9:30 Messfeier

Legat: Rosa u. Josef Ölhaf; Anita Bulla, Jahrtg, Emmi u. Josef Bulla, Martina u. Alfred Benkert

Nach den Gottesdiensten Einladung zum Kirchencafé.

### Dienstag, 02.09. Hl. Nonnosus, Abt von Sorakte

Lio 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier

### Mittwoch, 03.09. Hl. Gregor d. Große, Papst, Kirchenlehrer

K 14:00 Fatim Rosenkranz

K 18:00 Messfeier

Legat: Lothar, Resi u. Thomas Grunhofer - Allgemeines Totengedenken: Siegfried Grasser 20.08.2017, Anita Bulla 22.08.2023, Steffen Kaulfuß 17.08.2024, Beate Scheuerpflug 27.08.2017, Maria Händel 30.08.2018, Johanna Oppel 26.08.2021, Theo Kellerhaus 30.08.2022

### Donnerstag, 04.09. Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis

Lio 8:30 Rosenkranz  
9:00 Messfeier

### Freitag, 05.09. Freitag der 22. Woche im Jahreskreis

K 9:00 Messfeier

Legat: Rosa u. Josef Ölhaf - Allgemeines Totengedenken: Eva Wehner 01.09.2015, Heinrich Brach 01.09.2016, Friedrich Dorsch 04.09.2016, Hilde Müller 06.09.2017, Rudolf Gerner 05.09.2021, Theresia Grunhofer 02.09.2021, Margareta Erk 03.09.2022, Rosa Frank 01.09.2023, Aliya Alkafarna 02.09.2024

### Samstag, 06.09. Hl. Magnus, Glaubensbote im Allgäu

Lau 18:00 Vorabendmesse

# GOTTESDIENSTE

## Sonntag, 07.09. K - 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 12. Sonntag nach Trinitatis

Lio 9:30 Messfeier  
für Verstorbene der Fam. Höfling

E 18:00 Feierabendmahl im evang. Kirchgarten am ÖZ (Pfr. Meyer & Team)

### Dienstag, 09.09. Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier

### Mittwoch, 10.09. Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis

K 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier  
für alle leb. u. verst. Fatima-Rosenkranz-Beter - Allgemeines Totengedenken: Otto Kleinschrod 08.09.2015, Theresia Pfeiffer 08.09.2015, Rolf Bertele 10.09.2017, Johanna Hilpert 11.09.2017, Ingeborg Heider 13.09.2021, Karl Götz 09.09.2021, Alfred Wütschner 09.09.2022

### Donnerstag, 11.09. Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis

Lio 8:30 Rosenkranz  
9:00 Messfeier

### Samstag, 13.09. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, und hl. Notburga

Lio 18:00 Vorabendmesse

## Sonntag, 14.09. K - 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS E - 13. Sonntag nach Trinitatis

K 9:30 Messfeier  
für Luzia u. Heinrich Öhrlein u. Angeh.; Fam. Meningat u. Gaßner; Karl-Heinz Kaffer u. Dora Kastner

E 11:00 Gottesdienst (Pfr. Meyer & Team)

### Dienstag, 16.09. Hl. Kornelius, Papst, Hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer

Lio 17:30 Rosenkranz  
18:00 Messfeier

### Mittwoch, 17.09. Hl. Hildegard v. Bingen, Hl. Robert Bellarmin

K 14:00 Senioren - Quartalsgeburtstagsfeier

K 18:00 Messfeier  
für Maria Brandenburger, Maria Schmidt, Fam. Moser u. Angeh. - Allgemeines Totengedenken: Margarete Wahler 14.09.2016, Kurt Mitnacht 14.09.2019, Gertrud Konrad 18.09.2019, Franz Anton Stanek 17.09.2022, Irmgard Albert 17.09.2022, Marianne Brandt 17.09.2022, Margot Schmitt 14.09.2024

### Freitag, 19.09. Hl. Januarius, Bischof v. Neapel, Märtyrer

K 9:00 Messfeier  
für Hans Reitmeier u. Angeh., Freunde u. Bekannte

Samstag, 20.09. Hl. Andreas Kim Taegon u. Hl. Paul Chong Hasang, Märtyrer

Lau 13:00 Trauung

Lau 18:00 Vorabendmesse

Stiftungsamt: Georg u. Hildegard Reichert; Ernst Hertlein; Franz Kilian, Eltern, Schwiegereltern u. Angeh.; Udo u. Kurt Mitnacht u. Angeh.

**Sonntag, 21.09. K - 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
E - 14. Sonntag nach Trinitatis**

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Hofmann-Kasang)

Lio 10:30 Messfeier am Patrozinium

Dienstag, 23.09. Dienstag der 25. Woche im Jahreskreis

Lio 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier

Mittwoch, 24.09. Hl. Rupert und Hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg

K 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier

Allgemeines Totengedenken: Erika Schubart 26.09.2015, Else Denk 23.09.2017, Margit Meisner 24.09.2017, Herbert Köppl 21.09.2022, Anna-Maria Franz 26.09.2022, Anneliese Eckert 22.09.2023, Georg Schiebe 24.09.2024, Reinhold Härth 26.09.2024

Donnerstag, 25.09. Hl. Nikolaus v. Flüe, Einsiedler, Friedensstifter

Lio 8:30 Rosenkranz

9:00 Messfeier

Freitag, 26.09. Hl. Kosmas u. Hl. Damian u. Sel. Kaspar Stanggassinger

K 9:00 Messfeier - Stiftungsamt: Hans Heckelmann u. Geschwister

Samstag, 27.09. Hl. Vinzenz v. Paul, Priester, Ordensgründer

Lau 16:00 Ökumenischer Festgottesdienst zum 55-jährigen Jubiläum des Pfadfinderstammes St. Burkard

**Sonntag, 28.09. K - 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
E - 15. So. nach Trinitatis**

E 9:30 Gottesdienst (Pfr. Meyer)

K 9:30 Messfeier – für Karl-Johann Michels

Nach den Gottesdiensten Einladung zum Kirchencafé.

Dienstag, 30.09. Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

Lio 17:30 Rosenkranz

18:00 Messfeier - Legat: Paul-Georg und Lili Weber

## Kollekten

### Kollekten in der evangelischen Gemeinde:

Bitte entnehmen Sie die Kollektenanliegen dem Aushang im Foyer.

### Besondere Kollekten in den katholischen Gemeinden:

14.09. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

28.09. Caritas-Kollekte

## Kasualien



### Beerdigungen

Jürgen Scholz  
Kurt Hartmann  
Hansdieter Breuning  
Cornelia Scheidtnasz  
Margot Eder  
Manfred Lutz  
Jürgen Dinkel  
Amalie Bödelt  
Klara Bledt  
Rosemarie Kutscher



### Taufen



### Trauungen

---

## Herbstsammlung der Caritas

**Haussammlung: 29.09. - 05.10.2025**

**Kirchenkollekte: 28. September**



Mit einem herzlichen Gruß an Sie bitten wir um Ihre Beteiligung an der Herbstsammlung der Caritas.

Die Sammlung ist eine wesentliche Grundlage, um Menschen in Not genau hier in unserer Region helfen zu können.

Tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass Hoffnung und Zuversicht in den Herzen dieser Menschen wachsen und nachhaltige Hilfe durch vielfältige soziale Projekte und Einzelbegleitung in schwierigen Lebenslagen möglich ist.

## Seit 60 Jahren als Mesnerin engagiert

Als sie ihren ehrenamtlichen Dienst in Lengfeld begann, war sie 13 und die Franziskaner waren in der Seelsorge von St. Laurentius aktiv. Das ist inzwischen 60 Jahre her.

Für ihr langjähriges Engagement als Mesnerin wurde Martha Öhrlein mit einer Ehrenurkunde des Würzburger Diözesanbischofs Dr. Franz Jung geehrt. Pfarrer Dr. Harald Fritsch überreichte die Urkunde im Sonntagsgottesdienst am 25. Mai und würdigte Martha Öhrlein als zuverlässige Stütze im Ökumenischen Zentrum. „Vergelt's Gott für Ihren wertvollen und so vielfältigen Dienst.“

Vielen sei Martha Öhrlein durch die farbenfrohen Gewänder zur Sternsingeraktion bekannt, aber ihr Engagement als



*Pfarrer Dr. Harald Fritsch überreichte Martha Öhrlein die Ehrenurkunde des Bischofs.*

Mesnerin umfasse viel mehr, so Fritsch. Mit Antoine de Saint-Exupéry erinnerte er daran: „Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe ihrer Interessen, sondern die Summe ihrer Hingabe.“

*Sebastian Schoknecht (Text und Foto)*

## Wenn Du gehst, geht auch wieder was

### Der ökumenische Pilgerweg 2025



*Vor der Kirche der Abtei Münsterschwarzach hat sich am Sonntag vor Pfingsten eine Gruppe von rund 25 Lengfelder Christinnen und Christen getroffen und ist von dort auf den traditionellen ökumenischen Pilgerweg von Münsterschwarzach zum Schwanberg aufgebrochen.*

### Der Pilgerweg stand in diesem Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.

In Münsterschwarzach wurde die Gruppe von Br. Stephan Veith empfangen, der die Pilgernden bekräftigte: „Im Gehen geschieht viel, im Pilgern entdeckt man Dinge, die man mit Grübeleien nicht erkennt. Oder anders gesagt: Wenn Du gehst, geht auch wieder was!“ Zugleich erinnerte Bruder Stephan an Jesus Christus, der selbst ein Pilger und immer zu und mit den Menschen unterwegs war. Mit einem Segen, dem Zuspruch von Kraft, Mut und Neugier sowie der augenzwinkernden Zusage, kräftig dafür zu beten, dass der Herr die drohende Regendusche abstellt, schickte er die ÖZ-Pilger zwischen 17 und 80 Jahren auf den Weg. ▶

# RÜCKBLICK

Der 14 Kilometer lange Weg führte durch blühende Wiesen, im Wind wogende Felder, schattige Waldstücke und am Ende steil die fränkischen Rebhänge hinauf. (Wer wollte oder eine längere Pause brauchte, konnte Teilstücke auch in einem der beiden mitfahrenden Begleitfahrzeuge bewältigen.)



*Unterwegs gab es nicht nur Trinkpausen und eine Mittagsrast, sondern auch geistliche Nahrung an vier Stationen.*



## **Unterwegs: viermal geistliche Nahrung**

**(1) Christliche Nächstenliebe** in einer Welt der Lieblosigkeit und Hoffnungslosigkeit leben? Dazu machten sich Stefan Meyer und Jochen Scheidemantel Gedanken und ermunterten uns, im eigenen kleinen Umfeld damit zu beginnen.

**(2) Um Zusammenhalt** ging es bei der zweiten Station, denn: „Nächstenliebe muss für alle gelten. Wer unsere Hilfe braucht, soll sie bekommen“, betonten Maria Thieme und Monika Bulla und verwiesen auf die Relevanz einer politischen Kirche.

**(3) „Was gibt uns Hoffnung?“**, fragten Andrea Schoknecht und Michael Legge nach der Mittagsrast am Großlangheimer See. Bei einem genaueren Blick auf die Erzählung von der Erscheinung des Auferstandenen am See von Tiberias (Joh 21) stellten sie fest: Wir haben allen Grund zur Hoffnung – auch wenn wir manchmal mehrere Anläufe brauchen.

**(4) Menschenwürde** war das Thema der vierten Station in Rödelsee: Ilona Müßig, Susanne und Klaus Öttinger forderten einen respektvollen Umgang, Mitgefühl und Solidarität mit Arbeitskräften – vor allem jenen, die von Ausbeutung bedroht sind; mit einer Unterschrift bei der Aktion „Faires Paket“ konnten die Teilnehmenden diesem Willen auch gleich Ausdruck verleihen.

Anschließend ging es in Hitze und Regen den Schlussanstieg zum Kloster der Schwestern der Communität Casteller Ring auf den Schwanberg hoch, wo die Gruppe die Vesperliturgie mitfeierte.

Beim Abschlussimbiss im Rödelseer Schwan konnte man dann die körperlichen Reserven wieder auffüllen und den Tag gemeinsam Revue passieren lassen.

*Anja Legge (Text), S. Schoknecht (Fotos)*

## Gottesdienst im Grünen: Einfach dankbar sein



*Wie schon in den vergangenen zehn Jahren haben die Lengfelder Kirchengemeinden am 29. Juni 2025 wieder zum Gottesdienst ins Kürnachtal eingeladen.*

### **Gott sei Dank – Aus seiner Liebe leben**

– unter diesem Motto stand der diesjährige ökumenische Gottesdienst im Grünen. Vorbereitet wurde er von Martina Zehe, Gerhard Schmidt, Traute Gottschalk, Pfarrer Stefan Meyer und Pfarrer Harald Fritsch, für die musikalische Gestaltung sorgte Katharina Löwenberg.

„Nur wer denkt, kann richtig danken“, bemerkte Gerhard Schmidt zur Einführung und legte damit schon erste Spuren zum Johannes-Evangelium, in dem Jesus die Menschen als „Freunde“ bezeichnet, die er selbst erwählt hat. (Joh 15,15-16).

### **Begleitet von Vogelgezwitscher,**

zwischen grünenden Bäumen und bei herrlichem Sonnenschein entfaltete Stefan Meyer das Thema der Liebe in seiner Predigt. „Gott liebt nicht nur, sondern Gott ist die Liebe. Die Liebe ist Teil seines Wesens. Ohne Liebe ist Gott nicht vorstellbar. Oder: Wenn Gott nicht Liebe ist, ist es nicht Gott“, betonte er gleich zu

Beginn eindringlich. Gottes Liebe liege jenseits unserer Denkmöglichkeiten, „sie macht vor keinem Menschen halt, fordert nichts ein und will nichts erzwingen, weil das die Grundlage der Liebe zerstören würde“. Sie trage so fundamental dazu bei, dass unser Leben gelingt, so Meyer. Regeln wie etwa die 10 Gebote seien dabei „Leitplanken der Liebe auf unserer Schnellstraße des Lebens“. Gott lebe unser Leben mit, habe die Vielfalt menschlichen Lebens erfahren und sich für seine Freunde bis zum eigenen Tod eingesetzt. Diese grenzenlose Liebe passe nicht zu den menschlichen Maßstäben von Leistung und Belohnung, gab Meyer zu. „Aber: Wir müssen es nicht begreifen, sondern dürfen es einfach annehmen und darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint. Wir sind schon gerettet aus allen Unzulänglichkeiten und aller Schuld – und dafür dürfen wir dankbar sein.“

*Anja Legge (Text und Fotos)*



*Parallel zum Gottesdienst für die Großen hatten die Familiengottesdienst-Teams von St. Lioba und ÖZ dazu eingeladen, sich auf kindgerechte Weise mit der Schöpfungsgeschichte zu beschäftigen (mehr dazu S. 38).*

## Lesung: Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung.



*Im Mai waren wir zu Lesung und Gespräch mit der Religionswissenschaftlerin, Historikerin und Autorin Esther Maria Magnis ins ÖZ eingeladen. (Foto: Pfarrbriefservice)*

„Wer ist Gott? Wie steht er zu mir? Erhört er Gebete?“ Auf diese Lebensfragen gebe uns der christliche Glaube Antwort, sagte Pfarrer Fritsch in seiner Begrüßung, Antworten nicht einfach in Form von Lehrbuchsätzen, sondern konkretisiert in der existenziellen Beziehung zu Gott.

Damit stellte er die Autorin Esther Maria Magnis vor, die in ihren Texten offen Anteil gibt, wie sie Gottes Antworten erfahren hat: Im Alter von 17 Jahren musste sie den Tod ihres Vaters und wenige Jahre später den Tod ihres jüngeren Bruders verarbeiten. In ihrem Buch „Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung“ erzählt sie von ihrem Beten, ihrer Wut und Enttäuschung bis zur Abwendung von Gott und von ihrer Entscheidung, wieder an ihn zu glauben.

„Gott braucht dich nicht“, um es gleich vorwegzunehmen: Dieser Titel ist provozierend, nicht resigniert gemeint. Dahinter steht die positive Ent-Täuschung, dass Gott nicht so machtlos und fern ist, wie die Autorin ihn als Teenager kritisch in der kirchlichen Verkündigung wahrnahm – im Sinne von: Gott braucht dich, denn er hat nur deine Hände, er selbst aber kann nichts in dieser Welt tun –, sondern: Gott ist groß, er kann etwas tun, er ist der Schöpfer und Erhalter dieser Welt. So begegnet er ihr und sie ihm.

In der Lesung greift Esther Maria Magnis einige ihrer im Buch geschilderten markanten Lebenssituationen auf und durch ihren lebendigen, originellen Schreibstil sitzen wir wirklich mit ihr am Meer, in der Kirche, am Esstisch, am Dachboden, sind betroffen und hoffend, empört und erleichtert.

Aus einer als Kind staunend erfahrenen Gottesbegegnung und selbstverständlichen Glaubenspraxis erlebte sie als Teenager eine trotzige Distanzierung von Gott: Sozial aktiv und ein guter Mensch könne man, wie viele Beispiele zeigen, auch ohne Gott sein!

Doch als sie mit 15 mit der Krebserkrankung ihres Vaters konfrontiert ist, weiß sie mit ganzer Überzeugung „Ich will Papa behalten“. Und dieser Satz wird zum Gebet und dieses Gebet „unterschied sich von allen anderen Hinwendungen, die ich bis dahin zu Gott getan hatte. Ich war das Gebet. Ich wollte mit allem, was ich war, dass mein Vater überlebt.“ (S. 41\*) Auch ihre beiden Geschwister gewinnt sie als Mitbeter, sie treffen sich in einem kleinen Zimmer auf dem Dachboden, unsicher, was genau nun zu tun sei. „Wir hatten noch nie so zusammengesessen. Aber wir überwand die Sekunden und Minuten (...) Wir schwiegen. Minutenlang. Da wurde das Schweigen auf einmal still.“ (S. 48f\*)

Als der Vater trotz aller bittend, flehend, glaubend und dankend gesprochenen Gebete zwei Jahre später stirbt, folgen auf Schmerz und Schockstarre Wut, Depression, Leugnung Gottes, Schweigen Gottes. Gelten sollte nur noch, was sich naturwissenschaftlich beweisen lässt. Diese

Sicht führte jedoch mehr und mehr in ein Gefühl von Sinnlosigkeit, einen Verlust der eigenen Daseinsberechtigung. Denn was sollte das, was der Mensch als „Ich“ erlebt, überhaupt sein, wenn wir nur Zufallsprodukt aus natürlichen Abläufen und Konstellationen sind?

Überraschend wird Esther beim Singen am Bett ihrer pflegebedürftigen Großmutter an einen „Namen“ Gottes aus ihrer Kindheit erinnert: „Kenndauchdich“ - „Gott kennt auch dich“, und plötzlich ist wieder etwas da: ja, nicht nur damals, jetzt, heute, mich.

Leben kommt zurück: „Ich hatte in der Zeit, in der ich mich von Gott abgewandt hatte, den Bezug zur Wirklichkeit verloren. Mit dem Glauben an Gott kam die Welt zurück. Und mit ihr die Menschen. Und mit den Menschen die Geschichten, die sie mit Gott erlebt hatten.“ (S. 203f\*)

Beim Lesen in der Bibel entdeckt sie bei Hiob auch ihre alte Wut auf Gott und wie Gott ihm antwortet, als der ihn fragt, warum er so leiden müsse. „Ich konnte es nicht fassen, als ich las, was da stand. Weil es genau das war, was ich kennengelernt hatte. Gott gibt diesem Menschen auf seine Frage hin keine Erklärung, er donnert ihn mit seiner Wirklichkeit an und fragt ihn über Seiten hinweg: ‚Wo warst du, als ich die Erde gründete, sag an, bist du so klug? (...)‘ Ich heulte, als ich das las. Ich konnte das gar nicht fassen. Das war der Gott, zu dem ich betete. Das war das Dröhnen und das ‚Du sollst‘ der Monate, bevor ich mich ihm zugewandt hatte. ‚Die kennen den‘, hab ich gedacht.“ (S. 208, Bezug zu Hiob, Kap. 38\*)

Gott kennen und ihm vertrauen dürfen, das ist für mich im Rückblick auf diese

Lesung in Erinnerung, zu sehen, welch ein Schatz das ist, nicht um ihn einmal im Museum zu bestaunen, sondern um ihn in der gelebten Beziehung, im Auf und Ab des alltäglichen Lebens fortwährend zu entfalten. Und dazu gehört auch, dass es nicht immer einfach ist und dass wir, worüber wir uns am Schluss austauschten, ehrlich vor Gott klagen dürfen (und müssen), ihm alles sagen können, was wir nicht okay finden, spontan oder von Zeit zu Zeit in einer Klageliturgie.

Neben diesen Gedanken und einigen Fragen wurden im angeregten Gespräch nach der Lesung auch ganz persönliche Gotteserfahrungen geteilt und Pfarrer Stefan Meyer erzählte, dass er schon bei seinem Studium in El Salvador erlebt hat, wie soziales Engagement nicht losgelöst von Gott, sondern gerade aus einer tiefen Verwurzelung im Glauben gelebt wird.

Gott „braucht“ uns nicht – vielmehr kennt, liebt, beruft und befähigt er uns, mit ihm in dieser Welt zu leben und zu handeln. In der Hinkehr zu ihm gehalten und aktiv sein zu können, das wünsche ich mir und uns.

*Agnes May*

\* Die Zitate sind diesem Buch von Esther Maria Magnis entnommen, erschienen 2012 im Rowohltverlag.

Dort liest man ausführlich, wie sie als Kind, Teenager und junge Erwachsene intensiv empfindend, intelligent und gründlich nachdenkend, aber auch kopflos in ihrer Verzweiflung, schließlich zu sich und zu Gott findet.



## 1700 Jahre Nicäa: Ein gemeinsames Glaubensbekenntnis

Was passierte in Nicäa und wozu brauchen wir überhaupt ein Glaubensbekenntnis?

Bei einem Gesprächsabend zum Konzil von Nicäa ging es um Geschichte, Theologie und konkret Menschliches. Die ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) Würzburg hatte dazu anlässlich des denkwürdigen Jubiläums „1700 Jahre Nicäa“ Anfang Juni ins Ökumenische Zentrum Würzburg-Lengfeld eingeladen.

**Christoph Schmitter**, ACK-Vorsitzender und Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde CityChurch Würzburg, war sichtlich überrascht vom vergleichsweise großen Zuspruch auf diesen Gesprächsabend.



*Rund 40 Teilnehmende aus verschiedenen Gemeinden trafen sich im ÖZ.*

Die zunächst formulierten Fragen schienen der Gesprächsrunde, darunter Gläubige der evangelisch-lutherischen, katholischen, griechisch-orthodoxen, äthiopischen, neuapostolischen und altkatholischen Kirche sowie von Freien Evangelischen Gemeinden, nicht zu kompliziert: „Warum war das Konzil von Nicäa im Jahr 325 für die Christenheit



*Vertreter der ACK Würzburg beim Gesprächsabend: Andreas Lehman, Christoph Schmitter, Martinos Petzolt, Harald Fritsch*

von so herausragender Bedeutung? Was haben wir heute damit zu tun? Und sind gemeinsame Bekenntnisse des Glaubens heute überhaupt noch wichtig?“ Die Antworten auf diese Fragen waren ungleich schwieriger.

Pfarrer Dr. Harald Fritsch (kath.), der neapostolische Ruhestandspriester Andreas Lehmann und der orthodoxe Erzpriester Martinos Petzolt gaben erste Einblicke und beleuchteten das Thema aus je ihrer Perspektive.

### **Geschichtliches:**

**Kaiser Konstantin**, der sich zum Christentum bekannt hatte, berief 325 n. Chr. das Konzil in Nicäa (heute İznik, Türkei) bei Byzantion (heute Istanbul) ein. Ziel war eine Einigung unter den Bischöfen des Reiches zur Sicherung des Friedens. Zentraler Streitpunkt war die Frage nach der Natur Jesu (Gott und Mensch?). Die Ergebnisse legten den Grundstein für das heutige Verständnis der Trinität. Aber auch eine einheitliche Regelung zum Osterdatum stand auf der To-do-Liste. 200 bis 300 Bischöfe, vor allem aus dem Osten des Reiches, folgten dem Aufruf.

Eines der wichtigsten Ergebnisse des Konzils ist nach einhelliger Meinung das „Bekenntnis von Nicäa“ (das als Glaubensbekenntnis beim Konzil von Konstantinopel 381 seine heute immer noch viel verwendete Form erhielt, in der kath. Kirche „Großes Glaubensbekenntnis“ genannt, nicht zu verwechseln mit dem Apostolicum, dem sogenannten „Kleinen Glaubensbekenntnis“). Bis heute wird das Nicänum von den meisten christlichen Kirchen anerkannt und gilt deshalb als einheitsstiftend.

### Theologisches:

**Pfarrer Harald Fritsch** erinnerte daran, dass das Bekenntnis von Nicäa in seinem Ursprung auf das Taufbekenntnis zurückgehe und „Vergewisserung der eigenen und der gemeinsamen Identität“ zugleich sei. Die kontroverse Konzils-Frage habe sich vor allem darum gedreht, wie Gott Vater und Sohn zueinander stehen. Denn der Sohn – wenn er wirklich der Erlöser ist – könne nicht weniger sein als Gott Vater, so Fritsch. Vater und Sohn seien demnach „nicht zwei Götter, sondern im Wesen eins und zugleich in der Person verschieden“. Damit habe das Konzil die Weichen für das bis heute gültige Verständnis gestellt, nämlich: „Beziehung und Liebe sind der eigentliche Kern des Göttlichen“ und „auch wir Heutigen sind Teil dieser Beziehung“. Dass das Apostolicum in der katholischen Kirche heute geläufiger ist als das Bekenntnis von 325 begründete Fritsch mit Tradition und Praktikabilität.

**Andreas Lehmann**, neuapostolischer Ruhestandspriester, berichtete anhand zahlreicher Beispiele, dass das Glaubensbekenntnis von Nicäa in Praxis und Liturgie der neuapostolischen Kirche kaum eine Rolle spiele. Dennoch erkenne die

neuapostolische Kirche das Bekenntnis ausdrücklich an und verstehe es als Basis und Verbindung zu den anderen christlichen Kirchen.

**Erzpriester Martinus Petzolt** bezeichnete das Glaubensbekenntnis für griechisch-orthodoxe Christen als „ein tägliches und sehr vertrautes Gebet“. „Das Große Glaubensbekenntnis kennen alle Gläubigen auswendig und es wird zwei Mal am Tag gebetet“ – und das, obwohl der Text denkbar „unpoetisch“ sei. Wesentliche Erkenntnisse von Nicäa sind auch für Petzold die Wesensgleichheit von Gott Vater, Sohn und Geist (Trinitätslehre) sowie die Betonung der Relationalität: „Gott ist Beziehung. Und der Mensch ist wie Gott auf Beziehung angelegt und kann nur so Erfüllung finden.“

### Und konkret für unser Heute?

Bei den Zuhörenden lösten die komplizierten theologisch-dogmatischen Erläuterungen vor allem die Frage nach der Bedeutung für das Leben im Hier und Heute aus. Wer fragt uns denn heute noch nach einem Bekenntnis? Und helfen Bekenntnisse in den konkreten Lebenssituationen von Liebe, Tod, Trauer, Freude und Verlust oder bei den gesellschaftlich-ethischen Problemen weiter? Eindeutige Antworten auf solch große Fragen gab es freilich nicht, aber gleichwohl eine Richtung: „Das Leben fragt mich, was ich glaube und was ich vom Leben halte“, äußerte eine Teilnehmerin. Das Glaubensbekenntnis sei hier „ein Werkzeug“, das sich aus der Geschichte des Christentums entwickelt hat, so eine andere. Im Alltag gehe es aber vor allem um eins: nämlich das aktive Tun und das Leben in Beziehung.

*Anja Legge (Text und Fotos)*

## „Lengfelder Treff“ in Bayreuth



*Fotopause beim Tagesausflug Ende Mai in Bayreuth (Foto: Alfred Söhlmann)*

### **Einige Eindrücke von unserem Ausflug:**

Nach einem eineinhalbstündigen Stadtspaziergang mit historischen Erläuterungen zur Stadtgeschichte durch Heinrich Jüstel und anschaulicher Erklärung der Geschehnisse des Fürstenpaares Wilhelmine und Friedrich III, die wesentlich zum Ausbau der historischen Gebäude in Bayreuth in der Barock- und Renaissancezeit beigetragen haben, wurde am Denkmal des Dichters Jean Paul aus seinen Werken rezitiert. Bayreuth feiert noch in diesem Jahr den 200. Todestag des Dichters, wozu mannigfaltige Veranstaltungen angeboten werden.

Nach der Mittagspause in einem fränkischen Gasthof am Marktplatz haben wir als Höhepunkt des Ausflugs das markgräfliche Opernhaus besichtigt, seit 2012 in der Liste der Weltkulturerbe. In dem an den Vorstellungsraum angeschlossenen modernen Museum konnten wir, anschaulich und interessant dargestellt, die Geschichte vom Bau bis in die Gegenwart erkunden. Durch kleine Filme wurden wir in die Barockzeit versetzt

und über die musikalischen Werke dieser Zeit aufgeklärt und wir konnten selbst Masken gestalten und Instrumente zum Klingen bringen. Nach dem anschließenden Besuch der Eremitage in sattgrünem und bunten Blumengewand hat uns zum Ausklang der Reise unser treuer Busfahrer Bruno mit einem Fotostopp am Festspielhaus am „grünen Hügel“ überrascht. Hier erfuhren wir, kurz geschildert, welche Herausforderungen an Sitzfleisch und Ausdauer der Besuch einer Wagneroper erfordert.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass diese Reise sehr informativ und ausgesprochen unterhaltsam war.

*Renate Jüstel*

### **Der „Lengfelder Treff“ freut sich über neue Gäste und wir laden Sie herzlich ein:**

Treffen jeweils am letzten Mittwoch im Monat (außer August und Dezember) im evangelischen Gemeinderaum.

Infos bei Maria Thieme, Tel. 274297, oder Renate Jüstel, Tel. 271952

## Musik einer Sommernacht



*„Musik einer Sommernacht“ – am 30. Juni im Hof der Schlossmühle in Lengfeld: ein Benefizkonzert voller Magie und Miteinander, ein Abend voller Musik, Gemeinschaft und Engagement, zwei Stunden Gänsehaut, Begeisterung und Applaus – besser kann der Sommer kaum beginnen.*

Das diesjährige Benefizkonzert „Musik einer Sommernacht“ war ein echtes Highlight – nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich. Im lauschigen Innenhof der Schlossmühle verzauberten die Orchester, Chöre und Ensembles des Riemenschneider-Gymnasiums das Publikum mit einem abwechslungsreichen und hochklassigen Programm.

Schon zu Beginn war klar: Dieser Abend wird unvergesslich. Die jungen Musiker:innen bewiesen mit beeindruckender Professionalität ihr Können und ihre Leidenschaft. Von orchestralen Versionen bekannter Songs (etwa von Michael Jackson oder Metallica) über gefühlvolle Pop-Interpretationen wie „Skyfall“ von Adele bis hin zu einem Klassiker der deutschen Liedkultur „Abschied vom Walde“ war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Wie schön ist es zu sehen, dass sich so viele Jugendliche für Musik begeistern – und dass sie ihr Interesse nicht allein, sondern gemeinsam leben. Ihre Leidenschaft verbindet nicht nur sie selbst, sondern, wie dieser Abend eindrucksvoll gezeigt hat, auch die Menschen um sie herum. Musik als Brücke zwischen Generationen, als Kraftquelle und Ausdruck von Lebens-

freude, das war in jeder Minute spürbar. Doch nicht nur musikalisch war der Abend ein voller Erfolg: Das große und liebevoll zubereitete Fingerfood-Buffer ließ keine Wünsche offen – von herzhaften Blätterteigschnecken über bunte Spieße bis hin zu frischen Brötchenhäppchen war alles dabei.

Die offene Jugendarbeit Lengfeld sagt allen ehrenamtlichen Helfer:innen, den engagierten Lehrkräften, den Kuchenbäcker:innen und all jenen, die hinter den Kulissen für den reibungslosen Ablauf und das außergewöhnliche kulinarische Angebot sorgten, von Herzen Danke. Danke für die großartige Musik, für das Miteinander, für die großzügigen Spenden und dafür, dass dieser Ort voller Engagement, Zusammenhalt und Freude immer wieder aufs Neue erblüht. Dass sich so viele junge Menschen mit so viel Begeisterung einbringen und andere damit anstecken, ist nicht selbstverständlich – aber in Lengfeld glücklicherweise doch immer wieder Realität. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr!

*Johannes Mederer (Text und Fotos)*  
www.juz-lengfeld.de

Kontakt: Tel. 0931 271103 | 0157 80571332  
juzlengfeld@gmail.com |

## Gruppen für Familien und Kinder

### **Eltern sein in Lengfeld!**

Warum in die Krabbelgruppe kommen? Da gibt es viele Gründe: Kinder können andere Kinder treffen und gemeinsam das Krabbeln oder Laufen üben, singen, trommeln und vor allem spielen. Eltern können andere Mamas und Papas treffen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam Kaffee trinken. Für alle Eltern mit Kindern bis zwei Jahren eine wunderschöne Abwechslung im Baby- und Kleinkinderalltag!

Auch für die älteren, ehemaligen Krabbelkinder haben wir eine Gruppe gefunden. Wir treffen uns mal in der Krabbelstube unter der St. Lioba Kirche, Pilziggrundstraße 17 (am Glockenturm im Steinbruchweg die lange Treppe runter gehen), oder im ehemaligen Rathaus (Laurentiusstraße 6 im EG).

Melde dich gerne bei uns!

Ansprechpartnerin: Alma Wünsch, Tel. 0163 8732660

### **Offener Familientreff Lengfeld**

Infos zu den Veranstaltungen des Familientreffs erhalten Sie bei

Bianca Webert, Tel. 666 77 54 oder

Elke König, Tel. 270 74 04

### **Kinderchor ÖZ**

Proben: donnerstags (außer in den Ferien) um 16:30 Uhr im ÖZ (evang. Hl.-Geist-Chor) für alle Kinder im Vor- und Grundschulalter

Kontakt: sebastian.ferenz@bistum-wuerzburg.de

## Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene

### **Jugendband „Church-Rock-Band“**

Wir sind eine Gruppe Jugendlicher aus St. Lioba und St. Laurentius, machen zusammen Musik und haben Spaß, Gottesdienste und andere Events schwungvoll zu begleiten.

Ansprechpartnerin: Mirjam Müßig | mirjam.muessig@web.de

### **Ministrantenband „Die Ötzis“**

Die Ötzis begleiten Gottesdienste im ökumenischen Zentrum mittlerweile seit Oktober 2022. Sie spielen neben Liedern aus Troubadour oder Gotteslob auch moderne (Pop-) Songs und lassen sich gerne für weitere Gottesdienste und Events einladen.

Kontakt:

Sarah Bulla | 0176 78920332 | sarah.bulla2703@gmail.com

### **Evangelische Jugend im Kooperationsraum Würzburg Nord-Ost**

Siehe separate Ankündigung in diesem Heft (vorletzte Seite).

### **Konfirmandenkurs**

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich gemäß Plan.

## **Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg / Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Burkard**

Informationen bekommen Sie unter  
dpsg-psg@gmx.de.

Michelle Kern  
01578 0818317 | michellekern@t-online.de

Julia Henninger  
0176 32158411 | juliahenninger99@gmail.com

Tobias Hartmann  
0157 32050609 | tobias.hartmann99@web.de



## **Ministrantinnen und Ministranten Ansprechpersonen in St. Lioba**

Paula Dexler - paula.dexler@web.de  
Rebekka Müßig - rebekka.muessig@web.de

## **Ansprechpersonen im Ökumenischen Zentrum**

Laura Legge - laura.wue@gmx.de  
Antonia Schömig - tonischoe357@gmail.com

## **Offene Jugendarbeit Lengfeld**

In den Räumlichkeiten des ehemaligen Milchhäusles in Lengfeld, Laurentiusstr. 2, findet dreimal die Woche der offene Treff der Jugendarbeit Lengfeld statt.

- ▶ Montag und Mittwoch: 17:00-21:00 Uhr,
- ▶ Freitag: 18:00-22:00 Uhr Kids- und Mädchentreff (10-14 Jahre)  
16:00-18:00 Uhr (im Wechsel; s. Termine unter Kirche-Lengfeld.de).

Jugendliche haben hier, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, Musik zu hören usw. (zusätzlich können sie den Kellerraum des Pfadfinderhauses nutzen, z. B. um Singstar oder Kicker zu spielen). An der Theke im Milchhäusle gibt es zum Selbstkostenpreis alkoholfreie Getränke und kleine Snacks. Im Jugendtreff herrscht Rauchverbot.

Der Jugendtreff wird von beiden Kirchengemeinden unterstützt. Spenden herzlich willkommen:

IBAN: DE39 7909 0000 0006 7168 65, Evang. Kirchengemeinde WÜ-Lengfeld  
E-Mail: juzlengfeld@gmail.com | Internet: www.juz-lengfeld.de

## **Lengfelder Puppenbühne**

Die Lengfelder Puppenbühne ist eine Gruppe des Ökumenischen Zentrums. Die Laiengruppe spielt mit Handpuppen nach der Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters etwa fünfmal im Jahr. Der Lengfelder Kasper würde sich sehr über neue Mitspieler freuen.

Kontakt und Infos: Christel Amrhein, Tel. 27 23 76

## Gebets- und Bibelkreise

### Gebets- und Bibelkreis St. Lioba

Unser Gebetskreis ist offen für alle. Wir treffen uns in der Regel **jeden Donnerstag** um 20:00 Uhr in den Räumlichkeiten von St. Lioba (außer in den Ferien) zu Dank, Lob und Fürbitte, tauschen aus, was uns persönlich bewegt, und lesen gemeinsam in der Bibel.

Wir freuen uns über jeden, der dazukommt!

Kontaktaufnahme über das Pfarrbüro St. Lioba, Christine Flammersberger  
Tel. 27 44 40 | E-Mail: christine.flammersberger@bistum-wuerzburg.de

### Bibelkreis St. Lioba

Einmal im Monat wenden wir uns gemeinsam dem darauf folgenden Sonntagsevangelium zu und erkunden, welche Botschaft Jesu der Text vermittelt: in den Worten Jesu, in den Worten des Evangelisten an seine Gemeinde zur Zeit der Textabfassung, an jeden und jede von uns für sich selbst und im gemeindlichen Miteinander.

Nächstes Treffen: **Dienstag, 09.09.**, um 18:45 Uhr im Lioba-Höfle (Klaus-Göbel-Stube).  
Kontakt und Infos: Pfarrer Dr. Harald Fritsch, Tel. 27 80 09, oder Harald Weis, lic. theol., Tel. 27 19 72

### Bibelkreis bei Familie Hegmann

Wir treffen uns alle zwei Wochen am **Dienstagabend** um 20 Uhr (außer in den Ferien), um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen und darüber ganz persönlich ins Gespräch zu kommen. Denn: Der Glaube wächst im Austausch mit anderen Christen. Wichtig ist uns, herauszufinden, was wir für die Woche, für den Alltag, mitnehmen können. Oft stellen wir fest, dass die biblischen Texte immer noch aktuell sind, wenn es uns gelingt, sie in die heutige Zeit zu übertragen.

Kontakt: Hartmut Hegmann, Am Trog 6, Tel. 57 25 39

### Ökumenische Bibelgespräche

Das erste Treffen zum neuen Jahresthema: **Montag, 15.09.**, 19:30 bis 21 Uhr im Gemein-  
deraum des ÖZ. Aktuelles siehe:

[www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen#ökumenische-bibelgespräche](http://www.Kirche-Lengfeld.de/gemeindeleben/gruppen#ökumenische-bibelgespräche)

Kontakt und Information: Alexander Susewind, Tel. 27 54 44

### GA-Kreise der KAB (GA = Glauben im Alltag leben)

Die beiden Kreise sind auch für Nichtmitglieder und für alle Konfessionen offen! Wir treffen uns einmal im Monat abwechselnd bei den Mitgliedern zu Hause, jeweils 19:30 Uhr.

- ▶ GA-Kreis am **Mittwoch**: persönlicher Austausch, Bibel teilen nach den 7 Schritten oder „Lebendiges Evangelium“, meist das Evangelium vom kommenden Sonntag.
- ▶ GA-Kreis am **Freitag**: persönlicher Austausch, dann meist ein Thema, das unser Leben betrifft, anhand der Fragen nach „sehen – urteilen – handeln“ und mit Bibelstellen reflektiert, oder „Lebendiges Evangelium“.

Weitere Infos bei Susanne Öttinger, Tel. 27 54 33

## Gruppen für Erwachsene

### **Kirchenchor Lengfeld**

St Laurentius und St. Lioba

Chorproben: **wöchentlich donnerstags um 20:00 Uhr** (ÖZ-Meditationsraum)

Neue Chormitglieder sind erwünscht und jederzeit herzlich willkommen!

**Chorleitung:** Benedikt Al Daimi | <https://benedikt-aldaimi.de>

Organisation: Rudolf Eisenbacher, Tel. 27 32 43

### **St. Lioba-Chor**

Chorproben jeden zweiten Mittwoch um 19:30 Uhr in der St. Lioba-Kirche. Neue Sänger\*innen sind stets willkommen. Unser Repertoire umfasst schwerpunktmäßig Neues Geistliches Lied, Gospels und einzelne kleine Werke der klassischen Chorkliteratur.

Anfragen an:

Stadtkantor Stefan Walter | E-Mail: [stefan.walter@genion.de](mailto:stefan.walter@genion.de)

### **Kirchenband „Sonntakt“**

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben.“ (Thomas Carlyle)

Wir sind eine Gruppe von Musikern/innen verschiedenen Alters und begleiten gerne Gottesdienste, ob drinnen oder draußen, ob bei Hochzeit, Kommunion und Firmung oder bei Familiengottesdiensten.

Ines Hofmann, Tel. 0171 3159874 | [ineshofmann22@gmx.de](mailto:ineshofmann22@gmx.de)

Ilona Müßig, Tel. 01573 1931105 | [ilonamuessig@web.de](mailto:ilonamuessig@web.de)

### **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

„Zeit füreinander“ – von und für Menschen in Lengfeld.

Ehrenamtliche schenken ca. eine Stunde Zeit pro Woche, um Menschen aller Altersgruppen und in verschiedenen Lebenssituationen in ihrem Alltag zu unterstützen. Suchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und versuchen, Ihnen zu helfen! Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns jederzeit sehr über neue Mitarbeiter/innen!

Kontaktaufnahme über Diakon Gregor Groß, Tel. 0163 1822755

### **Freundeskreis des ÖZ in Lengfeld**

[FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de](mailto:FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de)

Verschiedene Angebote und Mitmachmöglichkeiten auf Anfrage.

Tel. 27 17 43 (Jochen Scheidemantel, Vors.)

### **Kirchenvorstand (evang.-luth.)**

Der Kirchenvorstand trifft sich am 30.9. um 19:00 Uhr im Gemeinderaum.

### **Pfarrgemeinderat (kath.)**

Nächster Sitzungstermin: 30.09. um 20:00 Uhr im ÖZ

# GRUPPEN UND KREISE

## **Frühschoppen**

**An Sonn- und Feiertagen ab 10:30 Uhr, Lengfelder Stube im ÖZ** (bis ca. 12:30 Uhr). Hier erhalten Sie im Rahmen unserer Spendensammlung auch die Sparbüchsen für alle Arten von Kleingeld (glenns Geraffel). Herzlich willkommen!  
Informationen bei Heribert Bulla, Tel. 27 29 41

## **Fröhliche Runde**

Die Fröhliche Runde entstand aus einer 1964 gegründeten Jugendgruppe. „Menschen zu helfen, die nichts zu lachen haben“ ist der Leitspruch für unser Handeln!

**Regelmäßige Veranstaltungen:** Frühschoppen im ÖZ (s.o.); „Zwiewlkirwe“ am 24. August im ÖZ; Adventsfenster im Hof der „Erks Stube“.

Wir freuen uns über neue Mitglieder mit Interesse an unseren Aktivitäten!  
Kontakt und Infos: Norbert Geier, Tel. 27 50 55

## **ÖZ-Fotoclub Lengfeld**

Nächste Treffen: noch offen  
Infos: Alfred Söhlmann, Tel. 27 18 36

## **Frauentreff „Ladystars“**

Ein Frauentreff, offen für alle „Ladystars“, die gerne gemeinsam ins Gespräch kommen, nachdenken, singen, lachen ... über Themen, die uns bewegen.

Nächster Termin: noch offen  
Kontakt: Amelie Wolz, Tel. 0176 78125823

## **Lengfelder Treff**

Sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten, nette Leute treffen und/oder neue Kontakte knüpfen, Brettspiele oder Karten spielen, gemeinsam singen: ÖZ und Arbeiterwohlfahrt laden dazu am letzten Mittwoch jeden Monats (außer Aug. und Dez.) ab 14:30 Uhr ein.

Nächstes Treffen: **24. September im Gemeinderaum des ÖZ**  
Kontakt: Maria Thieme & Renate Jüstel, Tel. 27 19 52

## **Senioren Lengfeld**

Am 3. Dienstag des Monats ab 14:30 Uhr: Zeit für Begegnung und Kaffeetrinken, um miteinander zu singen und sich zu unterhalten. „Neue“ sind immer herzlich willkommen!

Nächstes Treffen: **16. September im Liobahöfle (Georg-Engel-Saal)**  
Infos bei Edeltraud Dorsch, Tel. 27 24 88

## **KAB Lengfeld-Rimpar**

Als Ortsverband der katholischen Arbeitnehmerbewegung engagieren wir uns unter dem KAB-Motto: Kraft aus dem Evangelium. Arbeit für die Menschen statt Rendite. Bewegung für eine gerechtere Zukunft.

Aktuelle Veranstaltungen sind vorne im Heft aufgeführt.  
Kontakt: Susanne und Klaus Öttinger,  
Tel. 27 54 33 | famoettinger@vodafone.de

## Übergemeindliche Beratungs- und Seelsorgeangebote

Zu den unterschiedlichsten Lebens- und Glaubensfragen finden Sie die Angebote der beiden Kirchen im Internet. Geben Sie unter „Suche“ jeweils ein, was Ihr Anliegen ist.

- ▶ <https://beratung.bistum-wuerzburg.de> | <https://www.bistum-wuerzburg.de>
- ▶ <https://handlungsfelder.bayern-evangelisch.de>

## Ansprechpartner bei Missbrauchskonflikten

### Bistum Würzburg

#### Unabhängiger Ansprechpartner für Opfer sexuellen Missbrauchs

- ▶ Professor Dr. jur. Alexander Schraml
- ▶ Tel. **0151 21 26 57 46**

#### Alle Kontaktdaten und weitere Ansprechpartner (Prävention, Interventionsteam, Betroffenenbeirat) auf:

[www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/](http://www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/)

### Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt (ELKB)

#### Ansprechstelle für Betroffene

Telefon-Sprechstunde: Mo. 10-11 Uhr und Di. 17-18 Uhr (vertraulich & anonym)

**Tel. 089 5595 – 335**

eMail: [ansprechstellesg@elkb.de](mailto:ansprechstellesg@elkb.de)

#### Alle weiteren Stellen und Kontaktdaten (Meldung, Annerkennung, Prävention) auf:

[www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de](http://www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de)



**St. Gregor**  
Caritas Sozialstation  
St. Gregor Fährbrück e.V.  
Milanstraße 2  
97241 Bergtheim  
[info@sankt-gregor.de](mailto:info@sankt-gregor.de)  
[www.sankt-gregor.de](http://www.sankt-gregor.de)

**St. Gregor**

**Tagespflege**  
in Estenfeld, Rimpar,  
Kürnach und Güntersleben

Zu Hause ist es schön,  
aber der Tag manchmal lang.  
Kommen Sie doch in unsere Tagespflegen! Dort können Sie Freunde und Bekannte treffen, gemeinsam essen, sich unterhalten und beschäftigen. Sie können sich aber auch ausruhen oder ein Bad genießen - Sie entscheiden.

Nutzen Sie einen Schnuppertag zum Kennenlernen!  
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag, 8 - 16:30 Uhr.

Wir beraten Sie gerne:  
Telefon 09367 / 98 87 90

## ADRESSEN IM BLICK

### **Pfarramt der Evang.-Luth. Gemeinde**

97076 Würzburg, Am Schlossgarten 2  
Tel. 27 10 00 | Fax 27 84 05  
E-Mail: pfarramt.lengfeld.wue@elkb.de

Konto der Evang. Kirchengemeinde  
VR-Bank Würzburg  
IBAN DE39 7909 0000 0006 7168 65

### **Pfarramtssekretärinnen**

Claudia Schaum und Elena Karaev  
Öffnungszeiten des Büros:  
Mo. + Di. 11-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr

### **Pfarrer Stefan Meyer**

Sprechzeit nach Vereinbarung  
Tel. 27 04 97 85  
E-Mail: stefan.meyer2@elkb.de

### **Kinder- und Jugendreferent**

Johannes Bindner  
E-Mail: johannes.bindner@elkb.de  
Tel.: 0151 17686156

### **Kirchenvorstand (KV)**

Vertrauensfrau Ingrid Rösemann  
Tel. 27 12 17

### **Ev. Kindergarten des ÖZ „Regenbogen“**

Georg-Engel-Str. 8  
Tel. 27 38 48  
Leitung: Barbara Schuster-Gollnick  
Mail: kita.regenbogen.lengfeld@elkb.de  
www.kiga-regenbogen-lengfeld.de

### **Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums in Lengfeld e. V.**

Vorsitzender: Dr. Jochen Scheidemantel  
97076 Würzburg, Kelttenstraße 2  
Tel. 27 17 43  
E-Mail: FreundeOeZ.Lengfeld@elkb.de  
Konto: DE45 7909 0000 0006 7305 31

### **Katholisches Pfarramt St. Laurentius**

97076 Würzburg, Riedstraße 1  
Tel. 27 19 77 | Fax 27 06 766  
E-Mail: st-laurentius.wuerzburg-lengfeld@  
bistum-wuerzburg.de

Konto der Kirchengemeinde St. Laurentius  
VR-Bank Würzburg  
IBAN DE78 7909 0000 0006 7152 90

### **Pfarramtssekretärin**

Heike Kraft  
Öffnungszeiten des Büros:  
Mo., Di. + Do. 10-12 Uhr; Mi. 15-17 Uhr

### **Pfarrer Dr. Harald Fritsch**

Telefon 27 80 09 oder 27 19 77  
Sprechzeiten nach vorheriger Absprache  
Fr. 10:30-11:30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
E-Mail: harald.fritsch@bistum-wuerzburg.de

### **Diakon Thomas Braun**

Telefon 27 07 406  
E-Mail:  
thomas.braun@bistum-wuerzburg.de

### **Pfarrgemeinderat (PGR)**

Ko-Vorsitzender: Dr. Michael Legge  
Tel. 70 52 366

### **Hausmeisterin im ÖZ**

Claudia Nemetz  
Am Schlossgarten 4  
Tel. 27 31 28

### **Kath. Kindertagesstätte des ÖZ**

„Arche Noah“, Roland-Frank-Str. 9  
Tel. 27 27 60  
Leitung: Verena Pajuhesh

### **Katholisches Pfarrbüro St. Lioba**

97076 Würzburg, Pilziggrundstraße 17  
Tel. 27 44 40 | Fax 27 05 366  
E-Mail: st-lioba.wuerzburg-lengfeld  
@bistum-wuerzburg.de

Konto St. Lioba  
VR-Bank Würzburg  
IBAN DE47 7909 0000 0103 3500 61

### **Sekretärin**

Christine Flammersberger  
Öffnungszeiten des Büros:  
Di. u. Do. 14-17 Uhr

### **Diakon Gregor Groß**

Tel. 27 05 367 | mobil 0163 1822755  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: gregor.gross@bistum-wuerzburg.de

### **Diakon Richard Pollak**

97076 Würzburg, Pilziggrundstr. 71a  
Tel. 27 23 97

### **Vermietung Lioba-Höfle**

für Feiern und Veranstaltungen  
Edeltraud Dorsch  
Tel. 27 24 88

### **Förderverein für das Lioba-Höfle e. V.**

Vorsitzende Martina Zehe  
97076 Würzburg  
Robert-Kirchhoff-Straße 12  
Tel. 27 20 35  
Konto: DE71 7909 0000 0003 311880

### **Kindergarten St. Lioba - Kinderparadies**

Steinbruchweg 1  
Tel. 27 26 95  
Leitung: Olga Hilgenberg, Carina Kohlmann  
Kindergartenverein St. Lioba e. V.:  
Vorsitzender Werner May

### **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

„Zeit füreinander“  
von und für Menschen in Lengfeld  
Kontakt über die Pfarrbüros

### **Partnerschaft Lengfeld-Pacoti e. V.**

Peter Jaunich  
Flürleinstr. 3  
Tel. 27 85 442  
E-Mail: pacoti-lengfeld@gmx.de  
Konto: DE74 7909 0000 0006 7749 20

### **KAB Lengfeld-Rimpar**

Susanne und Klaus Öttinger  
Tel. 27 54 33  
E-Mail: famoettinger@vodafone.de

## Zeit mit Gott

Der nächste ökumenische **Kinder- und Familiengottesdienst** ist am Erntedankfest:

**Sonntag, 5. Oktober, 11:00 Uhr im ÖZ**

Die Familiengottesdienstteams von ÖZ und St. Lioba

**Und hier ein kleiner Rückblick auf unseren Familiengottesdienst im Grünen am 29. Juni:**

Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn mit der ganzen Gemeinde machten sich zahlreiche Kinder jeden Alters, deren Eltern und Großeltern Gedanken zum Geschenk der Schöpfung.



*Gottes bunte Schöpfung (Foto: Ilona Müßig)*

Mit Gebet, Liedern vom Kinderchor und einem gemeinsamen Tanz zum Lobe Gottes feierten Groß und Klein mitten im Grün des Kürnachteles und gestalteten die Schöpfungsgeschichte zu einem Bodenbild. Gebastelte Besenbinder-Figuren zeigten die Buntheit der Menschheit.

Für eine Überraschung sorgte am Ende der neu formierte Ökumenische Kinderchor unter Leitung von Sebastian Ferenz: Mit einem fröhlichen Danklied meisterten die Kids ihren ersten Auftritt hervorragend und zauberten ganz viele lächelnde Gesichter in die Reihen der Zuhörenden.

Im Anschluss nutzten mehrere Familien die Gelegenheit zum gemeinsamen Picknick.

*Anja Legge*

## Kasper und sein Abenteuer mit den Waldtieren



Hallo liebe Kinder,  
wir spielen wieder für euch!

**Am Sonntag, den 21.09.2025, um 16:00 Uhr**  
in der Unterkirche von St. Lioba  
Eintritt: 3,00 Euro

Eure Lengfelder Puppenbühne



EVANGELISCHE JUGEND IM KOOPERATIONSRAUM WÜRZBURG-NORDOST



# ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

## AUGUST 2025

Während der Sommerferien sind erst einmal keine Angebote für Kinder und Jugendliche geplant.

Aber: Vielleicht machen wir in unserer WhatsApp-Community kurzfristig die eine oder andere kleine Aktion aus.

Mehr Infos dazu bekommst du bei Johannes Bindner.

## SEPTEMBER 2025

### 12 KAMISHIBAI ERZÄHLTHEATER

15:00 STADTEILBÜCHEREI VERSBACH

### 20 KINDERBIBEL-NACHMITTAG

14:30 ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD  
**Bitte anmelden!**

### 28 ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

10:30 BEKENNTNISKIRCHE RIMPAR

### 28 MINI-GOTTESDIENST

11:00 GEMEINDEZENTRUM SANKT MARKUS ESTENFELD

### 28 LASER TAG

17:30 PARAPLEX LASERTAG, MARGETSHÖCHHEIMER STR. 76, ZELL AM MAIN  
**Bitte anmelden!**

## FREIZEITEN

### BURG UND SPIELE - BRETTSPIEL WOCHENENDE FÜR JUGENDLICHE

10. BIS 12. OKTOBER  
ANMELDUNG BIS 03. AUGUST

Anmeldung und weitere Infos zu Freizeiten auf:  
[www.ej-wuerzburg.de/](http://www.ej-wuerzburg.de/)  
veranstaltungen



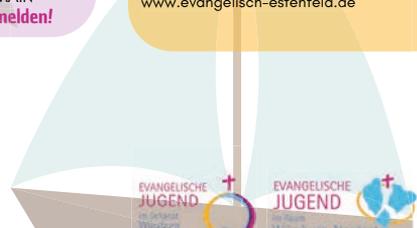
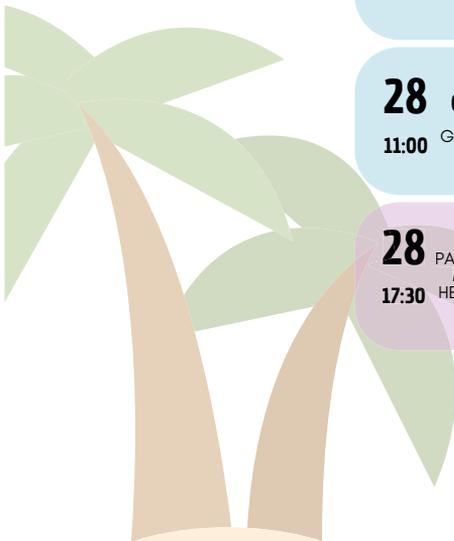
## KONTAKT UND WEITERE INFOS:

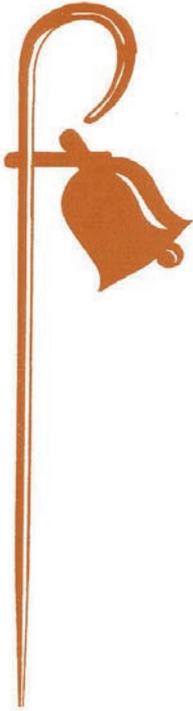
**ANMELDUNGEN ZU ANGEBOTEN BEI KINDER- UND JUGENDREFERENT JOHANNES BINDNER**  
E-Mail: [johannes.bindner@elkb.de](mailto:johannes.bindner@elkb.de)  
Tel.: 0151 176 86 156

**EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WÜRZBURG - HOFFNUNGSKIRCHE**  
E-Mail: [pfarramt@hoffnungskirche.de](mailto:pfarramt@hoffnungskirche.de)  
Tel.: 0951 28 77 657  
[www.hoffnungskirche.de](http://www.hoffnungskirche.de)

**EVANG.-LUTH KIRCHENGEMEINDE WÜRZBURG - LENGFELD**  
E-Mail: [pfarramt.lengfeld@wuee@elkb.de](mailto:pfarramt.lengfeld@wuee@elkb.de)  
Tel.: 0951 27 1000

**EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ESTENFELD**  
E-Mail: [evang.estenfeld@et-online.de](mailto:evang.estenfeld@et-online.de)  
Tel.: 09567 98 20 301  
[www.evangelisch-estenfeld.de](http://www.evangelisch-estenfeld.de)





## Herzliche Einladung zum **Gemeindefest St. Lioba** im Pilziggrund

**Sonntag, 21. September 2025**

**10:30 Uhr** Festgottesdienst zum Patrozinium  
musikalisch gestaltet vom St. Lioba-Chor

**anschl. bis  
ca. 13 Uhr** Mittagessen (auch mit vegetarischem  
Angebot) zu familienfreundlichen Preisen

**ab 13:00 Uhr** Kaffee und Kuchen, Waffeln

**Während des gesamten Nachmittags verschiedene  
Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder**

**16:00 Uhr** Es spielt die **Lengfelder Puppenbühne**  
Eintritt 3,00 €

### **Kasper und sein Abenteuer mit den Waldtieren**



Hallo Kinder!  
Dieses Mal treffen  
wir viele Waldtiere  
und den Drachen  
Leopold!

Veranstalter: Förderverein für das Lioba – Höfle e.V.  
unter Mitwirkung der Ministranten

